



Liebe Leserinnen und Leser,

„Besondere Orte“ in Frankfurt ist eines der Themen der diesjährigen Januar-Ausgabe der Senioren Zeitschrift Frankfurt.

Das Gesicht unserer Stadt wird durch eine Vielzahl unterschiedlicher Facetten geprägt, die sich zu einem großen Ganzen ergänzen. Hier trifft Tradition auf Moderne, Handel auf Kultur und Geschäftigkeit auf Beschaulichkeit. Das Zusammenspiel idyllischer Fachwerkarchitektur mit modernen Hochhauskomplexen ist sichtbares Zeichen dafür, dass Frankfurt eine Stadt der Gegensätze ist, die sich auf reizvolle Art und Weise ergänzen. Die Vielfalt in unserer Stadt ist unsere Stärke.

Sicher haben auch Sie einen ganz besonderen Lieblingsort in unserer Stadt, vielleicht gehört Ihr Ort zu den „verborgenen Schätzen“, die wir in dieser Ausgabe kennenlernen.

Unser wertvollster Schatz sind jedoch Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten. Gerade die Seniorinnen und Senioren zwischen 65 und 85 Jahren sind eine tragende Stütze unserer Gesellschaft. Sie stärken die Demokratie, die Solidarität zwischen den Generationen und sichern den sozialen Zusammenhalt. Klar ist: Ohne den Einsatz älterer Menschen im Beruf, in der Familie, in der Nachbarschaft und im Ehrenamt ginge es nicht. Hierfür möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre mit der neuen Senioren Zeitschrift.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Feldmann  
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main



Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

einszweidrei im Sauseschritt, läuft die Zeit, wir laufen mit! Wilhelm Busch hatte schon recht: Kaum erfreuen wir uns an den Lichtern im Advent, da steht schon die Weihnachtsgans auf dem Tisch. Und das Funkeln des Feuerwerks zum Jahreswechsel ist heute auch schon wieder Vergangenheit. An dieser Stelle lege ich deshalb einen kleinen Stopp ein und wünsche Ihnen alles Liebe und Gute für 2019!

Es tut gut, einmal das Tempo zu drosseln und sich die Zeit für etwas ganz anderes zu nehmen. 365 Tage hält uns dieses Jahr bereit und ich habe mir vorgenommen, sie nicht nur im Sauseschritt zu erleben. Und Sie? Wie wäre es mit einer Schifffahrt oder einer Führung durch ein Frankfurter Museum? Die Senioren Zeitschrift hält wieder allerlei Ideen und Tipps für Sie bereit. Wann haben Sie das letzte Mal Schach oder Rommé gespielt? Da ist doch sicher jemand zu finden, der mitspielen würde. Es kann so viel Spaß machen, das Lesen wieder zu entdecken oder sich einem ganz neuen Hobby zu widmen. Sie kennen den Frankfurter Seniorenbeirat noch nicht? Dann lernen Sie ihn doch kennen! Er trifft sich vier Mal im Jahr und freut sich immer über interessierte Gäste. Was auch immer Sie tun, ich wünsche Ihnen viel Freude dabei!

Ihre

Prof. Dr. Daniela Birkenfeld  
Stadträtin – Dezernentin für  
Soziales, Senioren, Jugend und Recht